

[17817]

Statt aller Antwort!

So leid es mir thut, fast täglich selbst direkt eingehende Zettel, immer mit demselben Refrain ablehnend beantwortet zu müssen, so meine ich doch, durch meine Offerte

Jeder Firma 1 Probe-Exemplar der schönen

Vogelwandtafeln I und II

herausgegeben vom

deutschen Verein zum Schutze der Vogelwelt

Auf Leinwand gezogen mit Rollen und Oesen à 10 *M* ord., — mit 50% bar, — also à 5 *M*

den Herren Kollegen Gelegenheit genug gegeben zu haben, sich für die von 32 deutschen Regierungen und mit Recht empfohlenen Tafeln, eifrig zu verwenden, umsomehr, als à Cond.-Zettel fast einstimmig lauten: „Ich habe begründete Aussicht, mehrere Exemplare abzusetzen.“ Wer also nun derartige Aussichten hat, der wolle freundlichst auch die Einsicht haben, dass ich absolut in diesem Falle nicht anders kann, als den Probebezug 1 Exemplars mit 50% bar zu empfehlen, um mich vor Remittenden zu schützen, die erfahrungsgemäss meist in ziemlich kläglichem Zustande zurückkommen.

Die Ausgabe der neu in zweiter Auflage erschienenen Tafel I erfolgt in Leipzig und hier am

Freitag, den 24. April.

Gera-Untermhaus, den 16. April 1896.

Fr. Eugen Köhler's Verlag.

Ⓢ [17951] In meinem Verlage erschien das erste bis fünfzehnte Tausend von:

Die Blumenpflege, ein praktisches Erziehungsmittel in Schule und Haus dargeboten

der Schule und auch allen Freunden der Blumen, welche gewisse Pflanzenliebhaber in ihre Pflege nehmen wollen

von **Adolf Bergmann I,**

Lehrer und Sekretär des Gartenbauvereins in Erfurt.

52 Seiten mit 18 Holzschnitten eleg. brosch. 50 *§* ord., 35 *§* netto. — Schulpreis bei Partiebezug nicht unter 30 Exemplaren 30 *§* mit 25% bar.

Die Idee, auf das Gemüt der Kinderwelt durch die Blumenpflege in ihrer Hand und Obhut veredelnd einzuwirken, ist eine prächtige und unbedingt desto segensreicher, je allgemeiner dieselbe durch direkte Einführung in den Schulen verwirklicht wird.

Sofort nach Empfang und Einsicht des Manuscripts habe ich dem Verfasser meine Freude über dasselbe ausgedrückt und ihm versichert, daß ich selbst mit Opfern, alle meine Verbindungen seit 16 Jahren ausnützend, die allgemeine Einführung anstreben und sicher vielfach erreichen werde.

Die „Blumenpflege“ fand bereits nach dem in Erfurt mit anerkanntem großem Erfolge betriebenen Plane des Verfassers vollste Beachtung auch in

Altenburg, Charlottenburg, Danzig, Dresden, Eisenach, Halle, Königsberg, Weimar u. s. w.

Fortwährend einlaufende bezügl. Anfragen auch aus anderen Städten waren Veranlassung zur Veröffentlichung des seit 3 Jahren in der

Blumenstadt Erfurt

von sämtlichen Gärtnereifirmen geförderten, genügend abprobieren und trefflich bewährten Planes. Die Erfurter Auslese ist zweckentsprechend und deren sorgsame Pflege äußerst lohnend, dabei interessant und erfreulich für kleine und große Freunde.

Mit von Jahr zu Jahr wachsendem Interesse und Liebe zur Sache erhalten Knaben und Mädchen im Frühjahr von den Gartenbauvereinen die kleinen, an den Wurzeln plombierten Pflänzchen gratis aus Lehrers Hand zur Pflege mit Hinweis auf die „Schrift“ und im Herbst zeigt eine öffentliche Ausstellung und Prämierung, was jene erreicht und was aus diesen geworden ist.

Ich bitte jeden einzelnen der Herren Kollegen mir behilflich zu sein, dieser in hohem Grade segensreich wirkenden Schrift durch allgemeine Versendung von Haus zu Haus, Kolportage u. die weiteste Verbreitung zu verschaffen.

Nach Möglichkeit werde ich selbst größere à cond.-Bestellungen ungefürt expedieren.

Hochachtungsvoll

Gera-Untermhaus, den 16. April 1896.

Fr. Eugen Köhler.